



**KONTAKT**

**Brackwede**  
Susanne Lahr  
(0521) 48955-21  
E-Mail: brackwede@nw.de

**Senne / Sennestadt**  
Silke Kröger  
(0521) 48955-23  
E-Mail: senne@nw.de

**Diskussion beim Liberalen Forum**

■ **Brackwede.** Das Liberale Forum lädt zu seiner zehnten Veranstaltung ein. Unter dem Motto „Bielefeld im Wettstreit der Regionen – ein Einflussfaktor für die Arbeitsplatzwahl?“ lädt das Forum am Donnerstag, 24. November, ab 19 Uhr in das Gästehaus der MöllerGroup, Kupferhammer 59, ein. Es diskutieren Rainer Schütte (MöllerGroup), Jasmin Wahl-Schwentker (FDP), Andreas Maron (Personalcoach) und Tim Kniepkamp (Student). Stefan Mielke ist Moderator. Um Anmeldungen unter [liberalesforumbielefeld@gmx.de](mailto:liberalesforumbielefeld@gmx.de) wird gebeten.

**Stadtteilgruppe trifft sich in Brackwede**

■ **Brackwede.** Die Stadtteilgruppe Bielefeld Süd der Linken lädt ein. Dieses Mal trifft man sich in Brackwede. Am Mittwoch, 23. November, ab 19:00 Uhr sollen im Sitzungszimmer des Bezirksamts (rechts vom Haupteingang), Germanenstr. 22, Themen aus den Bezirken und allgemeine Fragen besprochen werden.

**Vier Fahrzeuge beschädigt**

■ **Quelle.** Gleich vier Fahrzeughalter müssen neue Heckscheibenwischer für ihre Wagen besorgen. In der Nacht von Samstag (ab 20 Uhr) auf Sonntag sind diese von einem unbekanntem Täter verbogen worden. Sonntagmorgen gegen 10 Uhr bemerkte ein 60-jähriger Bielefelder den verbogenen Scheibenwischer an seinem Daimler Benz, den er auf einem Parkstreifen der Marienfelder Straße geparkt hatte. Drei weitere dort geparkte Fahrzeuge, ein VW Golf, ein BMW 1er und eine A-Klasse, waren ebenfalls beschädigt. Die Polizei sucht nun Zeugen, Tel. (05 21) 54 50.



**Architekt und Künstler:** Der Senner Fritz Karl Wachtmann hat die Versöhnungskirche in Schloß Holte-Stukenbrock mitentworfen und rund 35 Jahre nach der Einweihung neue Kirchenfenster entworfen. Nicht zu übersehen sind seine Anklänge bei Marc Chagall. FOTOS: PRIGNITZ

**Fenster erzählen Geschichten**

**Spannend:** Die Versöhnungskirche bekommt neue Fenster. Diese sind vom Architekten des Gotteshauses künstlerisch gestaltet worden und ab 4. Dezember zu bewundern

Von Karin Prignitz

■ **Senne/Schloß Holte-Stukenbrock.** Der Abendmahl-tisch im Zentrum. Der alles umspannende bunte Regenbogen. Kerzen, die als Lichter weitergegeben werden. Diese und noch viel mehr Geschichten mit biblischem Inhalt können die neuen Fenster der Versöhnungskirche in Schloß Holte-Stukenbrock erzählen. Gestaltet worden sind die insgesamt 34 Elemente vom Künstler und Architekten des Gotteshauses, Fritz Karl Wachtmann aus Bielefeld-Senne.

Der hat jetzt gemeinsam mit Pfarrer Carsten Glatt, Küster Arno Looock und Gemeindeglied Birgit Gunia bei der Firma Tiffany Glaskunst (TGK) an der Helleforthstraße in Schloß Holte vorbeigeschaut. Denn dort werden seine Entwürfe mit einem hochwertigen Verfahren auf Glas gedruckt. Lange im Vorfeld sei die einmütige Entscheidung gefallen, kein Konfirmandenprojekt, wie in der Friedenskirche, daraus zu machen, sondern ein Gemeindeprojekt, erläuterte Carsten Glatt.

Malen und brennen, von dieser Idee habe man sich der hohen Kosten wegen schnell verabschiedet und letztlich für das Digitaldruckverfahren entschieden. Das Ergebnis hat nun, „trotz anfänglicher Skepsis“, auch den Senner Künstler überzeugt. „Was ich bisher gesehen habe, war frapierend gut“, bestätigte Fritz Karl Wachtmann den Fachleuten von TGK.

Eine Herausforderung sei es



**In Arbeit:** Roman Kirsanow (v. l.) und Lothar Witte stehen an der Maschine, die die Entwürfe auf Glas druckt. Carsten Glatt, Martina Zerwer, Fritz Wachtmann, Markus Klein, Arno Looock sowie TGK-Geschäftsführer Wilhelm Gunkel und Birgit Gunia sind begeistert.

für ihn gewesen, sagte der 78-Jährige, Bilder vom Alten Testament bis zur Bewahrung der Schöpfung in Einklang zu bringen. Eineinhalb Jahre lang hat der Prozess der künstlerischen Umsetzung gebraucht. Bis auf ein paar sind mittler-

weile fast alle Fenster auf Sicherheitsglas gedruckt worden. Pfarrer Glatt erläuterte: „Es wird keine Reflexion geben. Die Bilder werden von innen und außen sichtbar sein.“ Damit hat der Architekt und Künstler „seiner“ Kirche, die

er Ende der 1970er Jahre mit seinem Kollegen Wagner entworfen hatte, ein neues Antlitz verschafft. Der Grundstein für die Versöhnungskirche mit ihrem sehr eigenwilligen Entwurf eines halbrunden Kirchraums mit dem Kreuz im Zentrum wurde im September 1979 gelegt. Im Jahre 1981 wurde dann der erste Gottesdienst in der Versöhnungskirche gefeiert

In der letzten Novemberwoche sollen nun die neuen Fenster eingebaut werden. Am Sonntag, 4. Dezember, können Kirchgänger sie im Familiengottesdienst ab 10.30 Uhr zum ersten Mal bewundern. „Für neun der 34 Fenster haben wir bereits Spender gefunden“, berichtete Pfarrer Glatt. Bleiben also noch 25. Ein Fenster kostet 490 Euro. Freunde, Nachbarn oder Familien könnten sich gerne zusammenschließen. „Es gibt auch Spendenbescheinigungen“, sagt der Geistliche.

**Über den Architekten und Künstler**

◆ Fritz Karl Wachtmann wurde 1938 im Rheinland geboren und 1943 mit der Familie zu den Großeltern nach Senne evakuiert. ◆ In Bethel lernte er bei den Tischlern, Maurern und Zimmerleuten sein Handwerk. Anschließend studierte er Architektur in Hamburg. ◆ Unter seiner architektonischen Leitung entstanden viele Gemeindehäuser, Kindergärten und Altenzentren. Nach dem Brand

1990 hat er die Brackweder Bartholomäuskirche wieder mit aufgebaut. ◆ Der Künstler Fritz Karl Wachtmann hat bereits häufig in Kirchen gearbeitet, sakrale Wandbehänge, Fenster oder Glasdecken entworfen, zum Beispiel in der Alten Kapelle Gilead I. ◆ Im Jahr 2014 hat er das Buch von Hans Werner Sokop, „Dante Alighieri – Die Göttliche Komödie“, illustriert. Dantes unsterbliche „Commedia“, sein in

100 Gesängen geschilderter Weg der Läuterung, ist das bedeutendste Werk der italienischen Dichtkunst und ein Stück Weltliteratur. ◆ „Die 100 farbigen Gemälde von Fritz Karl Wachtmann (24,5 x 24,5 cm.) bilden einen assoziativen Einstieg in die Gesänge und erweitern Dantes faszinierenden Kosmos zusätzlich um die optische Dimension“, schrieb ein Rezensent. ◆ ISBN: 978-3-201-01994.

**Kritisches Kabarett**

**Freizeitzentrum Luna:** Benjamin Eisenberg nimmt Politik und Weltgeschehen „Ins Visier“

■ **Sennestadt.** Was tun gegen AfD und Rechtspopulismus? Kabarettist Benjamin Eisenberg antwortet ganz cool: „Einfach gute Politik machen!“ Auch am Samstag, 3. Dezember, ab 20 Uhr nimmt der gebürtige Bottroper im Luna, Lindemann-Platz 1, kein Blatt vor den Mund.

Scharfzüngig nimmt er die aus Fernsehen oder sonst bekannte Politgrößen ins Visier, ob Angela Merkel, Helmut Schmidt, Helmut Kohl oder Sigmar Gabriel. „Im Visier“, so lautet sein Programm, in dem er sowohl grundlegende Probleme wie innere Sicherheit, Rente oder Arbeitslosigkeit als auch tagesaktuelle Themen kritisch kommentiert. Dabei zielt der studierte Germanist aber nicht unter die Gürtellinie. „Ich versuche, das Kabarett so zu handhaben, dass die Leute Spaß haben“, versichert Eisenberg. Er verspricht den Besuchern gar einen kostenlosen Schnellkurs: „Wie parodiert man korrekt Angela Merkel?“

„Die Besucher dürfen sich auf Benjamin Eisenberg freuen, den die Presse bereits 2005



**Schaut genau hin:** Kabarettist Benjamin Eisenberg tritt im Sennestädter Luna auf.

als Nachfolger von Dieter Hilbrandt gefeiert hat“, sagt Wolf Berger, Vorsitzender vom Kulturkreis im Sennestadtverein, der die Veranstaltung organisiert.

Einlass für das politische Kabarett ist ab 19.15 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro, im Vorverkauf 8 Euro. Karten gibt es in der Buchhandlung Kutzner, Reichow-Platz 17, und im Bezirksamt Sennestadt, Zimmer 311.



**Vorbereitet:** Bernd Wilden kann auf dem Laptop den Film sehen, auf dem Notenblatt hat er Motive seiner Filmmusik notiert. FOTOS: HES

**Schaurig-schöner Genuss**

**Mit Live-Musik:** Rund 300 Zuschauer verfolgen den Murnau-Stummfilmklassiker „Nosferatu“

Von Heike Sommerkamp

■ **Quelle.** Eine „Symphonie des Grauens“ versprach Friedrich Wilhelm Murnau seinem Publikum anno 1922 via Filmtitel für „Nosferatu“. Dass dieses Versprechen nicht nur zu Zeiten der Weimarer Republik, sondern bis heute gilt, erlebten etwa 300 Kinofans in der Queller Johannes-Kirche. Dort wurde der Filmklassiker im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag des Kirchengebäudes aufgeführt. Gefangen von den meisterlich komponierten bewegten Bildern, deren Emotionalbotenschaft Bernd Wilden via Orgelspiel ebenso meisterlich aufnahm und intensiviert, versank das Publikum atemlos in die an Bram Stokers Dracula angelehnte Story. Auf Basis von Motiven der von

ihm verfassten Nosferatu-Filmmusik für Orchester improvisierte Wilden an der Kirchenorgel passgenaue Tonuntermalung, die, zum Beispiel beim Schlagen einer Uhr, exakt zum Bild passten. Auch die Wechsel zwischen sicherem Tageslicht und gefährlicher Nachtzeit, zwischen Bedrohlichem und Entspannung nahm Wildens Spontansoundtrack intensiv auf. Mittels eines Keyboards mischte er den Orgelklängen wohl dosiert weitere Klangfarben bei.

Erst als der finstere Vampir (Max Schreck) endlich zu Staub zerfallen war und leider auch die holde Ellen (Greta Schöder) ihr Leben ausgehaucht hatte, kehrten die Zuschauer in Quelle ins Jetzt zurück, um Bernd Wilden mit anhaltendem Applaus zu danken.

**Musik und Theater mit „Ten Sing“ in Ummeln**

**Vielseitiges Programm:** Die CVJM-Jugendgruppe zeigt die Ergebnisse ihrer Workshops. Tanz, Theater, Band und Chor gibt es in einem zweistündigen Programm zu bewundern

■ **Ummeln/Quelle.** 20 Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren haben in verschiedenen Workshops der Jugendgruppe „Ten Sing“ vom CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) in Quelle ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Dabei herausgekommen ist ein äußerst abwechslungsreiches Programm unter dem Titel „Urlaubsreif“. Damit kommen sie am Samstag, 3. Dezember, nach Ummeln. Showkoordination, Organisation, Programmgestaltung und Andachten sind die The-

men der Workshops, doch was genau die Jugendlichen im Einzelnen machen, bleibt ihnen selbst überlassen. Das fördert die Kreativität und Selbstständigkeit und sorgt dafür, dass die jungen Teilnehmer erst recht stolz auf ihre Ergebnisse sind. Auch das Projekt selbst wurde von Jugendlichen durchgeplant und umgesetzt, lediglich mit kleiner Unterstützung von außen. Wöchentlich, immer montags von 18.30 bis 21 Uhr, haben die jungen Teilnehmer unter der Leitung von Kathi

Linnenbrügger im Queller Gemeindehaus gewerkelt und ihr Konzertprogramm auf die Beine gestellt. Darin gibt es in rund zwei Stunden (mit Pause) Tanz, Theater, Band und Gesang zu hören und zu sehen. Im Tanz-Workshop haben sich die Jugendlichen ein Lied ausgesucht und sich dazu selbst eine Choreographie ausgedacht. Es wird ein selbst geschriebenes Theaterstück aufgeführt, das unter dem Titel „Urlaubsreif“ einem Paar in die Ferien folgt, die dank Smartphone

nicht so entspannend sind. Die Band spielt selbst ausgesuchte Lieder aus Rock und Pop, die in der Jugendgruppe geprobt wurden. Insgesamt haben die Jugendlichen von „Ten Sing“ 15 Lieder, Tänze und Theaterstücke vorbereitet. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Kapelle der Diakonischen Stiftung, Veerhoffstraße. Einlass ist schon ab 18.30 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse für 8 Euro, und im Vorverkauf für 5 Euro. Vorbestellen kann man unter Tel. (05 21) 4 59 26 99.



**Urlaubsstimmung im Dezember:** Die Mitglieder der Jugendgruppe „Ten Sing“ freuen sich schon auf den Auftritt mit ihrem Programm „Urlaubsreif“ in Ummeln.